

26.11.2009

**Sitzungsvorlage Nr. 144-1/09**

- Erlass der Haushaltssatzung des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2010
- Haushaltssicherungskonzept für den Finanzplanungszeitraum 2009 bis 2012 - Fortschreibung Haushalt 2010
- Änderungen gegenüber dem Verwaltungsentwurf-

<b>Gremien</b>	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	<b>Sitzungsdatum</b>	02.11.2009
<b>Gremien</b>	Kreisausschuss	<b>Sitzungsdatum</b>	02.11.2009
<b>Gremien</b>	Kreistag	<b>Sitzungsdatum</b>	03.11.2009
<b>Gremien</b>	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	<b>Sitzungsdatum</b>	08.12.2009
<b>Gremien</b>	Kreisausschuss	<b>Sitzungsdatum</b>	14.12.2009
<b>Gremien</b>	Kreistag	<b>Sitzungsdatum</b>	15.12.2009

<b>Organisationseinheit</b>	Steuerungsdienst	<b>Berichterstattung</b>	Stratmann, Rainer
<b>Beratungsstatus</b>	<b>öffentlich</b>		
<b>Budget-Nr.</b>	01 , Zentrale Verwaltung	<b>Haushaltsjahr</b>	2010
<b>Produktgruppen-Nr.</b>	01.01 , Steuerungsdienst	<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	
<b>Produkt-Nr.</b>	01.01.02 , Finanzwirtschaft, Budgetierung		

**Beschlussvorschlag**

Die Haushaltssatzung des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2010 und das Haushaltssicherungskonzept für den Finanzplanungszeitraum 2009 bis 2012 (Fortschreibung Haushalt 2010) wird gegenüber dem Verwaltungsentwurf mit den sich aus den beigefügten Anlagen ergebenden Veränderungen beschlossen.

---

Landrat

Dezernent /In

Fachbereichsleiter /In

Sachgebietsleiter /in |  
Sachbearbeiter /in

---

Datum

---

Datum

---

Datum

---

Datum

---

Unterschrift

---

Unterschrift

---

Unterschrift

---

Unterschrift

---

## Begründung der Vorlage

### 1. Vorbemerkungen

Der am 03.11.2009 in den Kreistag eingebrachte Entwurf der Haushaltssatzung des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2010 wird hiermit an die aktuellen Entwicklungen bzw. Ergebnisse der Hauhaltsberatungen angepasst. Im Vergleich zum Entwurf haben sich insbesondere durch aktuelle Informationen bezüglich der voraussichtlichen Höhe der Landschaftsverbandsumlage und die Berücksichtigung der 2. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz NRW wesentliche Veränderungen ergeben.

Folgende Unterlagen sind dieser Vorlage beigefügt:

- Veränderungsliste für die Erträge und Aufwendungen des Ergebnisplanes sowie der Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzplanes
- Abdruck des aktualisierten Gesamtergebnisplanes und Gesamtfinanzplanes
- aktualisierte Textfassung der Haushaltssatzung

### 2. Landschaftsverbandsumlage

Im Haushaltsentwurf war auf der Basis entsprechender Auskünfte des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe eine Anhebung der Landschaftsverbandsumlage von 15,2 v.H. um 0,8 v.H. auf **16,0 v.H.** berücksichtigt worden.

In einer Besprechung mit den Kämmerern des Verbandsgebietes am 16.11.2009 wurden verschiedene Denkansätze für eine möglich Reduzierung des Hebesatzes der Landschaftsverbandsumlage erörtert. Nach diesem Gespräch kann davon ausgegangen werden, dass der Landschaftsverband voraussichtlich in stärkerem Maße, als zunächst vorgesehen, seine Ausgleichsrücklage in Anspruch nehmen wird und weitere positive Effekte für die Reduzierung der vorgesehenen Hebesatzerhöhung nutzt.

Zur Höhe des Hebesatzes liegen bislang keine verbindlichen Aussagen vor. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass die Umlageerhöhung nur halb so hoch ausfällt, wie im Haushaltsentwurf angenommen. In der aktualisierten Planung wird nunmehr von einem Hebesatz von **15,6 v.H.** ausgegangen.

### 3. Gemeindefinanzierungsgesetz 2010

Am 16.11.2009 wurde die 2. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2010 veröffentlicht. Im Vergleich zur 1. Modellrechnung ergibt sich daraus u. a. eine Verringerung der Umlagegrundlagen von rd. 2 Mio. € und eine Reduzierung der Kreisschlüsselzuweisungen um rd. 440 T€.

Die Veränderungen haben auch Auswirkungen auf die Landschaftsverbandsumlage und die Umlage für den Regionalverband Ruhrgebiet. Die betragsmäßigen Veränderungen aller Positionen sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

## Finanzausgleich GFG 2010

	Ansatz 2010		Veränderung 1. zu 2. Modellrechnung	
	1. Modellrechnung	2. Modellrechnung		
<i>Umlagegrundlagen</i>	458.180.148	456.235.155	-1.944.993	0,71%
Kreisumlage 51,297% / 52,0%	235.032.671	237.242.281	2.209.610	0,71%
Kreisschlüsselzuweisungen	29.057.451	28.646.935	-410.516	1,64%
Investitionspauschale	989.644	952.676	-36.968	4,47%
<b>Summe Erträge</b>	<b>265.079.766</b>	<b>266.841.892</b>	<b>1.762.126</b>	<b>0,84%</b>
LV- Umlage 16,0% / 15,6%	77.958.016	75.641.606	-2.316.410	0,76%
RVR-Umlage 0,6499%/0,6499%	3.166.557	3.151.249	-15.308	0,76%
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>81.124.573</b>	<b>78.792.855</b>	<b>-2.331.718</b>	<b>0,76%</b>
<b>Saldo</b>	<b>183.955.193</b>	<b>188.049.037</b>	<b>4.093.844</b>	<b>0,87%</b>

Im Gegensatz zum Haushaltsentwurf berücksichtigt die o. a. Darstellung bereits das voraussichtliche Defizit des Jahres 2009. Der Saldo aus dem Finanzausgleich ist daher um rd. 4,0 Mio. höher als im 1. Entwurf des Kreishaushaltes 2010.

#### 4. Jahresergebnis 2009

In der Kreistagsvorlage 144/09 wurde bereits dargestellt, dass das Defizit des Jahres 2009 aufgrund der bilanziellen Situation des Kreises Unna vollständig im Haushaltsjahr 2010 abgedeckt werden muss. Es wird erwartet, dass der im Budgetbericht zum Stichtag 30.09.2009 prognostizierte Fehlbetrag in Höhe von rd. 5,8 Mio. € durch die vom Kämmerer verhängte haushaltswirtschaftliche Sperre im Jahresabschluss auf rd. 4,0 Mio. € begrenzt werden kann. Die Fachbereiche der Verwaltung sind aufgefordert, zum 10.12.2009 erneut über eventuelle Abweichungen zum Budgetbericht zu berichten. Soweit sich hieraus Anpassungsbedarf ergibt, wird zur Kreistagsitzung am 15.12.2009 eine entsprechende Vorlage nachgereicht.

#### 5. Finanzplanung

Die Finanzplanung für die Jahre 2012 und 2013 im Bereich der Leistungen nach dem SGB II (Kosten der Unterkunft -KdU-) wurde an die aktuelle prognostizierte wirtschaftliche Entwicklung angepasst. Es wird davon ausgegangen, dass geringfügige allgemeine Kostensteigerungen eintreten und die Zahl der Bedarfsgemeinschaften in den Jahren 2010 und 2011 steigt. Ab dem Jahr 2012 wird mit einem Rückgang der Bedarfsgemeinschaften gerechnet.

Korrespondierend hierzu ist der Bundeszuschuss zur KdU zu berücksichtigen, der 2 Jahre zeitverzögert an die tatsächlichen Zahlen angepasst wird. Wenn die erwartete Entwicklung eintritt, ergeben sich deutliche Entlastungen für den Kreishaushalt ab dem Jahr 2012.

---

## 6. Investitionen

Für die Einführung der digitalen Alarmierung der Feuerwehren im Kreis Unna ergibt sich nach aktuellen Kostenschätzungen eine Kostensteigerung von 233.500 €. Der Finanzplan und der Kreditbedarf bedurften daher einer Anpassung. Der Kreditbedarf steigt auf 2.930.000 €.

## 7. Kreisumlagen

### 7.1 Allgemeine Kreisumlage

Auf der Basis der aktualisierten Zahlen sieht der aktualisierte Haushaltsentwurf 2010 vor, zur Deckung des nicht durch Schlüsselzuweisungen und sonstige Erträge gedeckten Finanzbedarfs des Kreises Unna den Hebesatz der Allgemeinen Kreisumlage einheitlich von 45,132 v.H. um 6,868 v.H. auf **52,0 v.H.** der für die Städte und Gemeinden des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2010 geltenden Umlagegrundlagen zu erhöhen.

Hierin enthalten ist ein Anteil von 0,877 v.H. zur Deckung des voraussichtlichen jahresbezogenen Fehlbetrages für das Haushaltsjahr 2009 in Höhe von 4.000.000 €.

### 7.2 Differenzierte Kreisumlagen

Aufgrund der geringeren Umlagegrundlagen sind die differenzierten Kreisumlagen anzupassen. Für die Haushaltssatzung ergeben sich folgende Festsetzungen:

Der Hebesatz der Differenzierten Kreisumlage für die **Aufgaben der Jugendhilfe** verändert sich von 19,869844 v.H. um 2,5968 v.H. auf **22,46666 v.H.**

Der Hebesatz dieser Differenzierten Kreisumlage zur Finanzierung der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (Regenbogenschule) verändert sich von 0,23353 v.H. um 0,0365 v.H. auf **0,27003 v.H.**

## 8. Weiteres Vorgehen

Nach endgültiger Beschlussfassung durch den Kreistag sind die Veränderungen in den Produkthaushalt 2009 einzuarbeiten und der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorzulegen.

*Anlage*

((ABES))

((ABES))

((ABES))

((ABES))

((ABES))

---